

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 21-22

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem *Vortragsdienst* in Basel (Inhaber Hch. Schmid-Klocke, Laupenring 163) fällt die Erstellung neuer und die Umarbeitung veralteter Serien zu wie auch die Veranstaltung öffentlicher Vorträge im In- und Auslande.

Im Bestreben, mitzuhelfen in der Förderung des Reiseverkehrs unseres Landes schuf er vorerst verschiedene *Reise-Serien*. Eine prächtige Serie: *Der Rhein* von den Alpen zum Meere schildert die Schönheit der schweizerischen Landschaften längs seines Laufes und führt als eindrucksvolles Lebensbild des wichtigsten europäischen Stromes hinunter ins holländische Flachland zur Nordsee. Eine weitere Serie führt über den Gotthard zur italienischen und französischen *Riviera* und kehrt über Simplon-Lötschberg zurück.

Eine dritte Bilderreihe, deren Wirkung im In- und Auslande Anklang finden dürfte in Schulen und verschiedenartigsten Veranstaltungen, soll auf Oktober in Dienst treten unter dem Titel: *Die schöne Schweiz* als Reiseland. Sie betont die Mannigfaltigkeit der schweizerischen Kurgelände und öffnet den Blick für manch verborgene oder wenig beachtete Schönheit unserer Schweiz.

Erfreulicherweise finden auch die Serien pädagogischen Charakters Beachtung. So vor allem die Serie: *Die Mutter*, dann aber auch die beiden pädagogischen Studien: *Jesus als Knabe* und *Jüngling im Lichte orientalischer Sitten und Gebräuche*, und *Jesus Christus als unser Erziehevorbild*.

In die Vorträge der Schweizer Lichtbilder-Zentrale teilten sich neben dem Inhaber des Vortragsdienstes der Historiker Gottl. Wyss, Dr. Herm. Vortisch u. a. Herr Handelslehrer Dr. Ed. Schütz in Luzern hat die Auswertung der neuen Serie: *Die schöne Schweiz als Reiseland* übernommen. (Gratiskatalog, 16 Seiten, erhältlich in Bern, Christoffelgasse 4.)

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Das ideale Heim. Eine schweizer. Monatsschrift für Kunst und Leben. Heft 7. VII. Jahrgang. Redaktion Dr. H. C. Baer, Steinvorstadt, Basel. Verlag Schönbberger & Gall AG., Winterthur.

Das prächtige Heft wird eingeleitet durch einen Artikel von Otto Linde über Wanddekorationen in neuen Techniken: Wandbildteppiche und Jurasit-Aetzmalereien von Erna Schillig gewinnen unser besonderes Interesse, wie auch die Anregungen für neuartige Anordnung der Gardinen von Mona Roth. Es müsste ein dankbares Arbeitsgebiet für kunstsinnige Frauen sein und wertvoll für die Industrie, auf dem Gebiete der Wand- und Fensterdekoration neue Wege zu entdecken.

Zwei Wohnhäuser an Hochwasserufern, Planskizzen, Entwürfe, zeigen die Möglichkeiten modernen Bauens, wenn Rücksicht genommen werden muss auf verhältnismässig kleinen Bauplatz. Preis des Einzelheftes Fr. 2. 12 Hefte (Jahrgang) Fr. 20.

Schule und Elternhaus. Zeitschrift des Schulwesens der Stadt Zürich zur Besprechung von Schul- und Erziehungsfragen auf dem Gebiete der Volksschule. Präsident der Redaktionskommission: Stadtrat J. Briner.

So anspruchslos in ihrem weissen Gewand die vierteljährlich einmal erscheinende kleine Zeitschrift auch erscheint, so hat sie für den, der ihren Inhalt richtig zu werten weiss, doch etwas überaus Ansprechendes, man möchte sagen zu Herzen Gehendes. Der Artikel «Der erste Aufsatz» zeigt in natürlich sachlicher Weise, wie dies erste spärliche und doch für das kindliche Wesen charakteristische schriftliche Erzählen der Zweitklässler gewertet werden soll. Selbständigkeit, Ursprünglichkeit soll es atmen; nicht ein paar Rechtschreibfehler mehr oder weniger sollen den Ausschlag für die Beurteilung geben, sondern die Gestaltung des Inhalts.

Wie froh werden die Eltern der Schüler sein, aus den Mitteilungen über «Die Schulverwaltung der vergrösserten Stadt Zürich» zu erkennen, an welche Instanz

sie sich in Schulfragen, Einschulung, Promotion, Klagefällen, Schülerkrankheiten usw. zu wenden haben. Sicher wäre man auch in andern Städten froh, hin und wieder solche Weiser auf den « Instanzenweg » zu bekommen.

« Vom Wandern », wie es erspriesslich vorbereitet und vernünftig durchgeführt werden kann, erzählt eine gemütliche Plauderei, die sich Schule und Elternhaus gründlich und mehr als einmal ansehen sollten.

« Unerwünschte Geister », das sind falsche Suggestionen, welche den Schülern oft vom Elternhaus gegeben werden: Zeichnen — wirst du nicht lernen, das hat dein Vater auch nie gekonnt. — Wir beide waren von jeher schlechte Rechner — also wirst du es in diesem Fach auch nicht weit bringen.

Ueber Zahnpflege — Ferien daheim — Wie die Schüler zur Mitbestimmung heranreifen können, erzählen in gemütlich überzeugendem Ton, aber ohne alle Schulmeisterei, einige kurze Betrachtungen. Wir freuen uns immer auf das nächste Heftchen schon zum voraus, und wir wundern uns nur darüber, dass andere Städte dem Beispiel Zürichs noch nicht gefolgt sind, um ein ähnliches Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus zu schaffen.

Trinkt

RAMSEIER
APFEL-WEIN
Die Qualitätsmarke.

Lieferung direkt an Private

Tel. Nr. 34.40

Emmentalische Obstweingenossenschaft RAMSEI

Paris 13^e

Französische Professorenfamilie nimmt Ausländer auf, ganze Pension. ausgezeichnete Küche, auch vegetar., aller Komfort, Garten, Klavier, Konversation u. Stunden. Mässige Preise. Vavasseur, 52, rue Regnault.

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelf. Fr. 3.—). Versand diskret durch Jura-Apotheke, Biel.



Für volle Büste

gibt es nichts Angenehmeres als den Thalysia-Büstenhalter, Modell Tarnka. Er ist unübertrefflich in tragender, schützender, normal-schönformender Wirkung. Vollkommenste Bewegungsfreiheit und nirgends lästiger Zug oder Druck. Preis von Fr. 9.50 an. Anprobe unverbindlich. Näheres sagt das Thalysia-Ratgeberheft 10 „Die weibliche Brust“, Fr. 1.30

Katalog frei!

Kowä

Münsterhof 20 und
Bahnhofstrasse 83

Zürich